

Bericht zur Tagung „Bildung und Erziehung im Kontext globaler Transformation“

**der Sektion Interkulturelle und Vergleichende Erziehungswissenschaft (SIIVE) der Deutschen
Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)**

am 23. und 24. März 2017 in Bayreuth

Die Jahrestagung der beiden DGfE-Kommissionen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Vergleichende und internationale Erziehungswissenschaft (VIE) in der Sektion Interkulturelle und Internationale Vergleichende Erziehungswissenschaft finden in regelmäßigem Abstand zusammen statt. Den Ausgangspunkt nahm die Tagung in der Feststellung beider Kommissionen, dass sich gesellschaftliche Herausforderungen, wie Klimawandel, Ungleichheit, Exklusion, Vulnerabilität, Diskriminierung und Gewalt trotz Empowerment von Bürgerinnen und Bürgern und erweiterten Zugängen zu Bildung weiter verschärfen. Eine Vielzahl von Forschungsprojekten der 120 Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer setzt sich mit diesen Herausforderungen und den Verknüpfungen zu Themenstellungen von Bildung und Erziehung auseinander. Diese Forschungsprojekte wurden im Rahmen eines sehr abwechslungsreichen Programms auf der Tagung vorgestellt und kritisch diskutiert.

Eröffnet wurde die Tagung am 23. März mit einem Vortrag von Prof. Dr. Arjen Wals (Wageningen University, Niederlande) mit dem Titel: „Disrupting the normalisation of unsustainability: rethinking sustainability education in times of global systemic dysfunction“. In seiner Keynote Speech stellte Arjen Wals den Global Education Monitoring Report [„Education for People and Planet“](#) der UNESCO als wichtigen Referenzrahmen für die zukünftige Diskussion um BNE und Bildung für alle vor. Gleichzeitig plädierte er für radikalere Formen des Lernens, die die Normalität aktueller Transformationen zu weniger Nachhaltigkeit in Frage stellen können. Dafür stellte er das Projekt [„T-Learning“](#) – ein internationales Kooperationsprojekt zu transformativem Lernen in Zeiten des Klimawandels – vor. Der restliche Tag wurde der Präsentation und Diskussion einzelner Forschungsprojekte gewidmet. Auch das Monitoring zum UNESCO-Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ an der Freien Universität Berlin wurde durch Antje Brock, Nadine Etzkorn und Mandy Singer-Brodowski vorgestellt und von den Teilnehmenden sehr interessiert aufgenommen. Am Abend besuchten die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer die international kuratierte Ausstellung „Stolen Moments“ über namibische Populärmusik in den Zeiten der Apartheid der 50er bis 80er Jahre.

Der folgende Tag startete mit einer Keynote Speech von Prof. Dr. Leon Tikly (Bristol University, England). Dieser beleuchtete vor dem Hintergrund der Theorie-Perspektive des kritischen Realismus die aktuelle Debatte um die Sustainable Development Goals und Quality Learning und hinterfragte die dahinterliegenden Paradigmen. Im Kontext eines auf Rechte und Befähigungen (Capabilities) basierten Ansatzes diskutierte Leon Tikly abschließend einige Bildungsprojekte aus afrikanischen Ländern, in denen vor allem Inklusion, die Anerkennung indigener Wissensbestände und ein Empowerment zur Gestaltung von regionalen Transformationsprozessen im Mittelpunkt stehen.

Die Tagung bot insgesamt einen guten Überblick über laufende Forschungsprojekte an der Schnittstelle zwischen Erziehungswissenschaft und Themen globaler Entwicklung bzw. Nachhaltigkeit.

Programm der Konferenz

www.siive.de/?page_id=467

Informationen zum Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/weitere/institut-futur/Projekte/WAP_BNE/index.html